

Geschäftsbericht 2017



Geschäftsbericht 2017



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Inhaltsverzeichnis

- 4 Träger und Organe
- 5 Beteiligungsausschuss
- 6 Lagebericht
- 10 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 12 Bilanz
- 14 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Anhang

Träger und Organe

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

DZ BANK AG
Deutsche
Zentralbank-Genossenschaftsbank
Frankfurt

Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Geschäftsführer
Steffen Pörner
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde
bisher nicht gebildet. Bis zu
seiner Einsetzung nimmt die
Gesellschafterversammlung
gemäß Gesellschaftsvertrag
dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Mitglieder

Stellvertreter

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Düsseldorf

Direktor
Stefan Büchter
Düsseldorf

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Frankfurt

Direktor
Michael Steinacker
Düsseldorf

Abteilungsleiter
Ludger Mürmann
Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Niederlassungsleiter Essen
Thomas Koch
Commerzbank AG
Essen

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

André Berude
Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Arnsberg

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Stand: 31. Dezember 2017

Lagebericht der Geschäftsführung

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von EUR 1,0 Mio. zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft ist im Jahre 2017 durch ein kräftiges Wachstum gekennzeichnet. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes liegt das Plus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) bei 2,2 %. Damit konnte im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2015 die Dynamik nochmals gesteigert werden. Auch lag das Wirtschaftswachstum fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Wachstumstreiber waren – wie bereits in den Vorjahren – die privaten Konsumausgaben (+2,0 %), zudem, wenn auch reduziert, die staatlichen Konsumausgaben (+1,4 %). Ein weiterer nennenswerter Wachstumsbeitrag kam über die mit +3 % überdurchschnittlich gestiegenen Bruttoanlageinvestitionen. Bei der Zahl der Erwerbstätigen wurde der höchste Stand seit der Wiedervereinigung erreicht.

Auch die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist in 2017 weiter gewachsen. Mit einem Plus von voraussichtlich 2,4 % liegt der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) oberhalb des Wachstums in Deutschland insgesamt.

Für 2018 deutet sich ein Anhalten des weltwirtschaftlichen Aufschwungs an, erwartet wird ein Plus von 3,5 %. Auch das BIP im Inland soll basierend auf dem insgesamt positiven Umfeld ansteigen, prognostiziert wird ein Wachstum analog zu 2017 von 2,2 %. In Nordrhein-Westfalen deuten die Konjunkturindikatoren auf ein mit 2,4 % geringfügig stärkeres Wachstum als in Deutschland insgesamt hin.

Das gewerbliche Kreditneugeschäft in Deutschland ist im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,9 % gewachsen. Auch wenn sich die Wachstumsrate gegenüber dem Vorquartal (+4,8 %) ab-



Christoph Büth

Manfred Thivessen

geschwächt hat, ist die Entwicklung überdurchschnittlich positiv. Für das Schlussquartal 2017 erwartete die KfW in ihrem Kreditmarktausblick eine stabile Entwicklung oder sogar einen leichten Zuwachs. Gute Angebotsbedingungen bestehen in Form niedriger Kreditzinsen, auf der Nachfrageseite entstehen durch die positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen Anreize für Investitionen.

Angesichts des kräftigen Zuwachses im Jahre 2017 erwartet die KfW für 2018 eher nachlassende Wachstumsraten.

Die Stimmung auf dem deutschen Beteiligungsmarkt war in 2017 insgesamt sehr positiv. Einschätzungen der Marktteilnehmer zum Geschäfts- und Fundraisingklima sowie zum Exit- und Förderumfeld waren nie besser. Allerdings war die Unzufriedenheit mit Einstiegspreisen auch nie größer. Zu Ende ging das Jahr mit Bestwerten zu den vorgenannten Indikatoren bzw. einem Stimmungstief zu den Einstiegspreisen. In das Jahr 2018 blickt die Branche positiv. Trotz der insgesamt positiven Rahmenbedingungen in der Beteiligungsbranche verzeichnen die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften ein leicht rückläufiges Geschäft. Sie genehmigten bundesweit im letzten Jahr 469 Beteiligungen (-18 %) mit einer Beteiligungssumme von knapp EUR 151 Mio. (-14 %).

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG, die Existenzgründer und KMU in NRW, ist im Jahr 2017 – wie bereits im Vorjahr – grundsätzlich gut gewesen. Kreditinstitute haben angesichts des hohen Wettbewerbs ihre Konditionen und sonstigen Kreditvertragsbedingungen tendenziell gelockert. So hielten sich die Kreditkosten

für Unternehmen in 2017 tendenziell auf einem rekordverdächtig niedrigen Niveau. Dennoch ist die Kreditvergabebereitschaft der Kreditinstitute an kleine Unternehmen noch restriktiver als bei größeren Betrieben. Umfragen zum „Finanzierungszugang“ zeigen, dass die Gründe hierfür häufig ein zu geringer eigener Finanzierungsanteil, unzureichende Sicherheiten und auch hohe Dokumentationsanforderungen sind.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Zunehmende und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Geschäftsentwicklung 2017

Die KBG hat im Jahre 2017 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von EUR 4,34 Mio. (Vj. EUR 2,45 Mio.), verteilt auf 16 Unternehmen (Vj. 11 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 12 (Vj. 13) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 3,42 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.). In den Gesamtzahlen sind 4 Zusagen mit einem Beteiligungsvolumen von TEUR 155 für stille Beteiligungen aus dem im Schlussquartal aufgelegten Sonderprogramm „KBG Nachfolge/Zukunft Handwerk“ enthalten. Die maximale Beteiligungshöhe für solche Vorhaben beträgt TEUR 100. In das Geschäftsjahr 2018 werden einschließlich einer noch offenen Zusage aus dem Jahre

2015 insgesamt 7 Zusagen mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von EUR 1,62 Mio. übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig – nach Ablauf der Kündigungsfristen – wurden im Jahre 2017 6 Beteiligungen über insgesamt EUR 1,45 Mio. durch die Beteiligungsnehmer zurückgezahlt. Im Rahmen einer Vertragsverlängerung mit gleichzeitiger Rückzahlungsvereinbarung für eine Beteiligung über nominell TEUR 800 vereinnahmte die KBG erste plangemäße Teilrückzahlungen in Höhe von TEUR 160.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von EUR 16,63 Mio. (Vj. EUR 15,36 Mio.). Anfang 2018 konnte auf eine wertberichtigte Beteiligung über nominell TEUR 250 eine Sonderteilrückführung über TEUR 84,5 vereinnahmt werden.

Wie die übrigen Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu TEUR 50 in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank NRW zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahre 2017 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 67 (Vj. 103) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 2,62 Mio. (Vj. EUR 4,45 Mio.) genehmigen. Ausgezahlt hat die KBG 58 (Vj. 92) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von EUR 2,25 Mio. (Vj. EUR 3,96 Mio.).

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im

Lagebericht der Geschäftsführung

Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von EUR 1,27 Mio. erzielt, sodass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2017 stille Beteiligungen in Höhe von EUR 16,63 Mio. (Vj. EUR 15,36 Mio.) ausgewiesen werden.

Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. TEUR 270 (Vj. TEUR 267) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene, im Vorjahresvergleich leicht verbesserte Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70%ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, übernommen hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Ausweitung der Refinanzierungskredite um EUR 0,11 Mio. angestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25%ige Eigenbeteiligung der KBG an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet. Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss von TEUR 477 verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt TEUR 2.299, die absolute Haftungsbasis auf EUR 5,543 Mio. (Vj. EUR 5,067 Mio.).

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die minimal um TEUR 9 auf TEUR 1.121 gesunken sind. Ursächlich für den Rückgang trotz gestiegenen Beteiligungsvolumens ist die Kapitalmarkt bedingt rückläufige Höhe der in den Verträgen vereinbarten Festentgeltsätze. Um TEUR 23 auf TEUR 230 erhöhten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit TEUR 33 um TEUR 17 unter dem Vorjahreswert.

Aufgrund von vorzeitigen Rückzahlungen von Beteiligungen berechnete die KBG Vorfälligkeitsentgelte von TEUR 2. Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahre 2017 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt TEUR 433 (Vj. TEUR 498), die in rund hälftiger Höhe Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Insgesamt verringerten sich die Erträge aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung leicht um TEUR 65 auf EUR 1,82 Mio. (Vj. EUR 1,88 Mio.).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen erhöhten sich um TEUR 199 auf TEUR 245.

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2017 lag der Abschreibungsbedarf, verteilt auf 4 (Vj. 3) Beteiligungsnehmer, bei TEUR 563 und somit um TEUR 218 über dem Vorjahreswert von TEUR 345.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommen langfristigen Darlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen analog zum gewachsenen Beteiligungsbestand im Vorjahresvergleich um TEUR 12 von TEUR 464 auf TEUR 476.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen beträgt TEUR 153 (Vj. TEUR 192).

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss beträgt nach Ertragssteuern von TEUR 117 (Vj. TEUR 130) TEUR 477 nach TEUR 484 im Vorjahr.

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressenausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung

der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als einen sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ als Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2017 belief sich das freie Bankguthaben auf TEUR 113 (Vj. TEUR 832). Zu zwei schon ausgezahlten Beteiligungen über EUR 1,60 Mio. stehen beantragte, noch valutierte Beteiligungsrefinanzierungen von insgesamt EUR 1,20 Mio. aus. Zusätzlich stand eine nicht ausgenutzte Kreditlinie von EUR 1 Mio. zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität bei der DZ BANK AG zur Verfügung.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förder-Finanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsder kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Im Hinblick auf das für 2018 bundesweit erwartete Wachstum von 2,2 % und die mit 2,4 % leicht höhere Wachstumserwartung für Nordrhein-Westfalen erscheinen Markt und Finanzierungsumfeld für die KBG grundsätzlich unverändert zum Vorjahr. Somit geht die KBG für das neue Geschäftsjahr von einer in etwa gleichbleibenden Geschäftsentwicklung mit 10 - 20 neuen Beteiligungen aus. Je nach Höhe der einzelnen Beteiligungsverträge dürfte somit das sich

hieraus ergebende Neugeschäftsvolumen zwischen EUR 2,50 Mio. bis EUR 4,50 Mio. liegen. Bis zum 22. März 2018 wurden zwei Beteiligungsanfragen über TEUR 555 genehmigt. Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland wird auf dem Niveau des Jahres 2017 erwartet, sodass hier ähnliche Entgeltbeiträge für 2018 anzunehmen sind. Die Zahl der Insolvenzen war in Deutschland das achte Jahr in Folge rückläufig. Unternehmensinsolvenzen sanken um rund 6,3 %, somit auf in etwa 20.200 Firmenpleiten. Dies ist der niedrigste Stand seit 1994. Bedingt durch das schwache Gründungsgeschehen nahm die Zahl der Insolvenzen junger Unternehmen eher ab, während der Anteil älterer Unternehmen stieg. Auch eher finanzschwache Unternehmen waren tendenziell häufiger unter den Insolvenzkandidaten zu finden. Besonders hoch ist die Insolvenzquote mit über 80 % bei kleinen Unternehmen mit maximal 5 Beschäftigten. Nordrhein-Westfalen liegt mit einer Insolvenzquote von 90 (Vj. 100) je 10.000 Unternehmen im Ländervergleich mit Berlin weiterhin an der Spitze.

Die Konjunkturerwartungen für das Jahr 2018 sind allseits positiv. Gleichwohl ist gerade die typische Klientel der KBG NRW grundsätzlich eher insolvenzgefährdet. Das im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen vereinbarte vierteljährliche Reporting stellt eine zeitnahe Information der Gesellschaft über die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen sicher. Zusammengefasst erwartet die KBG analog zum gewachsenen bzw. moderat wachsenden Beteiligungsvolumen einen leicht ansteigenden Abschreibungsbedarf.

Zusammenfassend geht die KBG davon aus, unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten hinsichtlich des konjunkturellen Umfeldes, der förderpolitischen Rahmenbedingungen sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 ein Geschäftsergebnis in Höhe des Vorjahres zu erreichen.

Neuss, 22. März 2018



Christoph Büth
- Geschäftsführer -



Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -



Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2017 am 12. Mai in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine zunehmend gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2017 16 (Vj. 11) weitere Unternehmen mit insgesamt 4,34 Mio. € (Vj. 2,45 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich mittlerweile am Markt etabliert, wurde jedoch einer restriktiveren Prüfung unterzogen. Im Jahre 2017 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds II 67 (Vj. 103) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 2,62 Mio. € (Vj. 4,45 Mio. €) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in ihrer Gesellschafterversammlung am 18. Mai 2018 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im April 2018



Dr. Peter Güllmann
– Vorsitzender –

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.591,00	6.248,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	16.629.925,00	15.355.425,00
2. Sonstige Ausleihungen	30.867,12	33.177,12
	16.664.383,12	15.394.850,12
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.977,61	420.630,00
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 411.977,61 (Vorjahr TEUR 419)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	725.333,50	680.004,49
- davon aus Steuern: 468.193,12 (Vorjahr: TEUR 391)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	113.353,62	831.716,64
- davon bei Gesellschaftern: EUR 112.903,98 (Vorjahr: TEUR 831)		
	1.250.664,73	1.932.351,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.948,80	3.804,27
	17.919.996,65	17.331.005,52

Passiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	2.594.139,43	2.117.557,15
	3.244.139,43	2.767.557,15
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	8.585,85
2. Sonstige Rückstellungen	60.539,00	55.980,00
	60.539,00	64.565,85
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.379,73	5.340,85
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 3.149,01 (Vorjahr TEUR 5)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.338.720,44	14.222.651,27
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 13.960.512,11 (Vorjahr TEUR 13.844)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 14.338.720,44 (Vorjahr TEUR 14.223)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: EUR 813.422,22 (Vorjahr: TEUR 813)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	265.655,99	266.446,27
davon aus Steuern EUR 21.344,65 (i. V. TEUR 22)		
	14.612.756,16	14.494.438,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.562,06	4.444,13
	17.919.996,65	17.331.005,52

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	1.386.544,47	1.387.296,39
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	433.200,00	497.575,05
	1.819.744,47	1.884.871,44
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.327,56	308.262,31
4. Operatives Rohergebnis	1.541.416,91	1.576.609,13
	245.127,17	46.427,46
5. Sonstige betriebliche Erträge	245.127,17	46.427,46
	1.786.544,08	1.623.036,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.156,00	12.107,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.384,29	191.934,90
	1.628.003,79	1.418.994,69
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.391,50	3.580,77
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	562.500,00	345.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	476.448,80	464.012,28
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116.864,21	129.832,62
	-1.151.421,51	-935.264,13
12. Jahresüberschuss	476.582,28	483.730,56
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	476.582,28	483.730,56
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position Beteiligungen „Stille Beteiligungen“ sowie Umsatzerlöse „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, für die Finanzanlagen eine 70%ige Garantie übernommen hat. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 12.522.314,62.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen insbesondere von sonstigen Rückstellungen ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von insgesamt 29,7 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2017 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitspiegel

	mit einer Restlaufzeit			
	gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.379,73	8.379,73	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.338.720,44	568.580,44	7.453.000,00	6.317.140,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	265.655,99	21.344,65	0,00	244.311,34
	14.612.756,16	598.304,82	7.453.000,00	6.563.486,34

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen TEUR 12.004 der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank Treuhandvermögen in Höhe von EUR 20.077.462,08 (im Vorjahr: EUR 20.856.960,68) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüber stehen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
Erträge aus stillen Beteiligungen	1.386.544,47	1.387.296,39
Erträge aus Geschäftsbesorgung	433.200,00	497.575,05
	1.819.744,47	1.884.871,44
Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.327,56	308.262,31
Operatives Rohergebnis	1.541.416,91	1.576.609,13

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen fünf stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2017	2016
	EUR	EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für laufendes Jahr	94.235,67	97.058,81
Nachzahlungen/Erstattungen für Vorjahre	-0,88	2.550,44
Gewerbesteuer für laufendes Jahr	22.629,42	28.187,25
Gewerbesteuer Nachzahlung	0,00	2.036,12
	116.864,21	129.832,62

D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.620. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt TEUR 3 p. a.

Von dem vom Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorar im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von EUR 24.300,00 entfallen EUR 23.400,00 auf Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung) und EUR 900,00 auf sonstige Leistungen.

Geschäftsführung: Herr Christoph Büth, Düsseldorf und Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 476.582,28 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Neuss, 22. März 2018

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Geschäftsführung



Christoph Büth



Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de

